Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 58 (2000)

Artikel: JugendArt - Plattform für junge Kunst
Autor: Arx, Rainer von / Straumann, Rhaban
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-659420

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rainer von Arx / Rhaban Straumann

JugendArt – Plattform für junge Kunst

31 junge Kunstschaffende luden mit ihren Werken im Kulturzentrum Schützenmatte zum Verweilen ein.

Am 16. und vom 20. bis 23. Mai 1999 wurde im Kulturzentrum Schützenmatte in Olten die 8. JugendArt durchgeführt. 31 Aussteller/innen, vier Konzerte und vier Tanz-Aufführungen, drei Lesungen und ein Film sowie Hunderte von Besucher/innen bilden die erfolgreiche Bilanz des gemeinsamen Projekts von art i.g., des Oltner Vereins zur Förderung jugendlicher Kunst und Blauring & Jungwacht Kanton Solothurn. Hintergründe zu einem gross gewordenen kulturellen Projekt, zu einer Plattform jugendlicher Kultur.

«Sich in der Kunst zu verwirklichen ist schwierig; sich darin auszutoben ist eines der schönsten Dinge.» So äussert sich ein junger Künstler im Kunstführer zur 8. JugendArt Olten. Dennoch gibt es viele Jugendliche und junge Erwachsene, die ihre Kreativität im stillen Kämmerlein ausleben. Dabei entstehen in den verschiedensten Sparten ausstellungswürdige Werke und bühnenreife Produktionen. Hinter dem kreativen Schaffen stehen ganz persönliche Beweggründe. Vielleicht ist es eine Form, sich besser kennen zu lernen. Für andere bedeutet Kunst (die) Sprache. Dritten bietet sie womöglich Hilfe, Gefühle und Emotionen auszudrücken. Oder wie es ein junger Künstler umschreibt: «Ich nehme Farbe, ich nehme Form, ich nehme Stil, ich nehme Emotion, ich nehme aus Erfahrungen entstandene Kraft und mache damit ein Bild.» Aus der Vielfalt der Motivationen für künstlerisches Engagement wächst ein facettenreiches Bild von jungen Kunstschaffenden. «Sie wollen eigene Impulse formulieren, eigene Wege und Wirklichkeiten, auch Alternativen aufzeigen», sagt Peter André Bloch in seiner Vernissagen-Rede zur 8. JugendArt und dankt den Verantwortlichen «für diese Chance der Selbstdarstellung». Denn gemeinsam ist den KünstlerInnen hier möglich, was ihnen – trotz Lust – alleine oft kaum gelingt, eine Ausstellung oder Aufführung zu bestreiten.

Raum und Rahmen für junge Kunst

Junge Menschen, welche sich kreativ und fantasievoll betätigen, sollen die Möglichkeit zu einer Ausstellung oder einem Auftritt erhalten. Die JugendArt Olten, schafft nicht nur mit Erfolg Raum, um eigene Werke auszustellen, sondern auch um Kontakte knüpfen und Austausch stattfinden zu lassen (Vernissage, Brunch und ArtBar). Ebenso vielseitig wie die Stellwände sich füllen, gestaltet sich auch das Rahmenprogramm. Vorab junge Erwachsene machen zum Beispiel mit Lesungen, Konzerten oder Tanz-Aufführun-

gen die JugendArt wahrlich zu einem kulturellen Ereignis. Sehr viele Gäste, Jugendliche wie Erwachsene, gönnen sich jeweils einen Augenschmaus junger Kreativität. Sie kommen in den Genuss, Kunstwerke und Produktionen zu sehen, die nicht berühmt sind. Es sind jeweils Werke, unverbraucht und frisch, weder durchdiskutiert und -analysiert, die es noch zu entdecken gilt.

Plattform Kultur – nicht nur JugendArt

Der Oltner Stadtpräsident Ernst Zingg bezeichnet in einem Schreiben an die Verantwortlichen die JugendArt als «einen tollen leuchtenden Punkt» im «Kulturleben unserer Stadt». Es dauerte seine Zeit bis es soweit kam. Die erste JugendArt wurde bereits 1991, damals mit der Jugendseelsorge der Region Olten, im alten Pfarrhaus in Lostorf durchgeführt. Bis zur 6. JugendArt lag der Schwerpunkt insbesondere im Bereich der stillen Kunst.
Seit 1997 ist die JugendArt ein Gemeinschaftsprojekt von [1]art i.g., dem Verein zur Förderung jugendlicher Kunst und [2]Blauring & Jungwacht Kanton Solothurn. Sie könnte aber auch ein Jugendstufenprojekt sein. Das bewiesen jüngst ein paar Fribourger, welche mit «Apart – Plattform Kultur» ein Glanzlicht für die Jugendstufe gesetzt haben. KLON, die Jugendstufe von Blauring & Jungwacht im Kanton Fribourg, schuf vom 23. bis 25. April 1999 in Fribourg ebenfalls eine Plattform für junge Kunstschaffende, welche nach weiteren Auflagen schreit. Ins Auge stach neben dem ausgefallenen Ort (das Bollwerk) ein überaus vielseitiges Rahmenprogramm. Interessant werden könnten die gemeinsamen Absichten der Oltnerinnen und Fribourger, ebenso das gegenseitige Interesse.
Gemeinsam ist beiden Projekten, dass sie offen sind und jungen Menschen Mut machen wollen, ihr Kunstschaffen der Öffentlichkeit vorzustellen. Beide Projekte gehören zum Bereich der offenen Jugendarbeit und möchten Lust schaffen, die eigene Kreativität auf der Bühne auszuleben oder in Text oder Bild umzusetzen. Sie entfernen zum Beispiel finanzielle und organisatorische Hindernisse. Es ist ein «grosses Engagement zur Förderung der jungen Kunst in unserem Kanton», ehrt Rainer W. Walter (Vorsteher Amt für Kultur und Sport) die OrganisatorInnen. Sie schaffen Kultur!

Blick nach vorn

Im Jahr 2000 wird die 9. JugendArt am 14. und vom 18. bis 21. Mai im Kulturzentrum Schützenmatte der Stadt Olten wieder eine Plattform für junge Kunst bieten. Neben den Tanz-, den Jazz- und den Cabaret-Tagen hat Olten mit der JugendArt nun auch Jugendkultur-Tage.

Die Verantwortlichen:

[1] **art i.g.**
Trotz der Auflösung der Jugendseelsorge der Region Olten sollte die JugendArt eine Zukunft haben. Deshalb fanden sich junge Erwachsene zusammen und bildeten zusammen die Interessengruppe zur Förderung junger Kunst art i.g. eben. Seit dem 1. März 1999 ist art i.g. ein Verein mit Sitz in Olten. Die JugendArt sollte aber nicht das einzige Projekt der art i.g.en bleiben.

[2] **Blauring & Jungwacht Kt. Solothurn**
Mit der Kant. Arbeitsstelle sprangen Blauring & Jungwacht in die Lücke, welche die Jugendseelsorge hinterliess. Der kantonal grösste Kinder- und Jugendverband ist für die JugendArt der Partner der art i.g.en, welche somit von den professionellen Strukturen von Kant. Arbeitsstelle und Verband profitieren können.

[3] **Jugendstufe von Blauring & Jungwacht**
Mit dem Projekt Jugendstufe sprengen Blauring & Jungwacht ihre Grenzen und bewegen sich im Bereich der offenen Jugendarbeit. Somit bieten sie einerseits lokalen Jugendgruppen verbandlichen Rückhalt. Andererseits sprechen sie mit Projektarbeit Jugendliche an, welche mit Verbandsarbeit nicht erreicht werden können.

▽ *Spielten an der Vernissage: Trillivivos mit (vlnr.) Roger, Thomas und Denise Blanchat aus Oekingen*

▽▽ *Seit der ersten JugendArt immer mit dabei: Michael Neuenschwander aus Olten (Trompete), hier mit Dr. N.'s Rhythm & Jazz Ensemble*